

WIR GRATULIEREN

Melsungen

Melsungen – Nadja Warkentin, Schulstraße, wird heute 75 Jahre alt.
Obermelsungen – Heute begeht Brigitte Nedoma, Talblick, ihren

75. Geburtstag.

Felsberg Gensungen – Magdalene Brehm, Königsberger Straße, vollendet heute ihr 90. Lebensjahr.

TERMINE

Melsungen

Melsungen – Rehabilitations-sportverein Melsungen-Felsberg (Alte Schule, Melgershausen): heute: 9 Uhr: Diabetiker Sportgruppe; 10 Uhr: orthopädischer Rehasport; 11.15 Uhr: neurologischer Rehasport; 15 Uhr: Gesundheitsschwimmen.

Kontakt: Ina-Karla Reuß, Tel. 0160/97 58 25 75 oder per E-Mail: healthandmotion@yahoo.de
Melsungen – Melsunger Karneval Club – heute, 19.30 Uhr, Monatsversammlung, Mittelhöhle 1, Hof Lassas.

Malsfeld

Malsfeld – TSV: heute: Walking und Nordic Walking, Treffpunkt: 17 Uhr, Containerbahnhof. Kontakt: Tel. 0 56 61 / 5 17 48.

Spangenberg

Spangenberg – VdK-Ortsverband: heute, 18.30 Uhr, Mitgliedertreffen – Dämmerchoppen,

Berggaststätte Liebenbach.

Kassel

Kassel – Akademie 55plus: heute, Wanderung von Zierenberg nach Friedrichsau. Treffpunkt: 10 Uhr, Wanderparkplatz oberhalb des Augustinums oder 10.20 Uhr in Zierenberg, Zum Steinborn (Friedhof). Einkehrmöglichkeit besteht. Wanderführerin: Cornelia Wiegand, Tel. 01 70/8 34 85 52.

ZAHNÄRZTE

BEREITSCHAFTSDIENST

Fulda-Eder-Nord – Notdienst zu erreichen unter Website: www.kzv.de (kostenfrei) oder unter Tel. 0 18 05 / 60 70 11 (14 Cent/Minute aus dem Festnetz, abweichende Gebühren beim Mobilfunknetz). Schmerzfall-sprechstunde von 10 bis 11 Uhr.

FÜR ALLE FÄLLE

NOTRUF

Polizei: Telefon 110
Feuerwehr: Telefon 112
 Rettungsdienst: Telefon 112
Notarztwagen: Telefon 112

APOTHEKENNOTDIENST

Melsungen / Morschen / Malsfeld / Spangenberg / Felsberg / Wabern / Homberg / Borken / Fritzlar / Knüllwald: Wo-elm'sche Apotheke, Spangenberg, Marktplatz 8, Tel. 0 56 63 / 3 17. – St. Martin Apotheke, Fritzlar, Kasseler Straße 22a, Tel. 0 56 22 / 99 65 50. – Knüllwald Apotheke, Remsfeld, Hauptstraße 12a, Tel. 0 56 81 / 31 80.
Körle / Guxhagen / Edermünde: Forellen-Apotheke, Fuldaerbrück, Am Bürgerhaus 4, Tel. 05 61 / 58 26 32.

Apothekennotdienst:

zentral zu erfragen unter: Tel. 08 00/002 28 33 (kostenlose Festnetznummer)

RETTUNGSDIENST

Krankentransport: Telefon 0 56 81/1 92 22

Krankenhaus Melsungen:

Telefon 0 56 61/777-0

TELEFONDIENST

Frauenhaus: Tel. 0 56 81 /61 70
Hilfetelefon für Frauen (die von Gewalt betroffen sind): Tel. 0 80 00 / 116 016.

Weißer Ring:

Opfer-Telefon: 0800/0 80 03 43
Behindertenbeauftragter für den Kreisteil Melsungen: Edgar Kieburg, Tel. 0 56 64/ 93 99 44

Giftnotrufzentrale:

Telefon 05 51/1 92 40

Telefon-Seelsorge (ev.):

Telefon 08 00/1 11 01 11

Telefon-Seelsorge (kath.):

Telefon 08 00/1 11 02 22

BERATUNG:

Integrationsfachdienst

Schwalm-Eder: Beratung zu Fragen von Behinderung und Beruf, Rotenburger Straße 17, Melsungen. Termine nach telefonischer Vereinbarung, Tel. 0 56 61/ 70 56 49.

RUND UMS AUTO

FAHRZEUG-ZULASSUNG

Zulassungsstelle Melsungen, Sandstraße 13, Tel. 0 56 61 / 70 82 05, E-Mail: zulassungsstelle@melsungen.de. Geöffnet: montags und dienstags von 8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr; mittwochs von 8 bis 12.30 Uhr; donnerstags von 9 bis 12.30 Uhr und 14 bis 19 Uhr, freitags von 9 bis 15 Uhr; samstags von 9 bis 12 Uhr – nur nach vorheriger Terminabsprache.

Zulassungsstelle Fritzlar, Brautäcker 3, Tel. 0 56 22 / 93 04 70, E-Mail: zulassung.fz@schwalm-eder-kreis.de. Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8 bis 11.30 Uhr, Donnerstagnachmittag vorübergehend nur nach telefonischer Anmeldung.

HNA Impressum

Hessische/Niedersächsische Allgemeine hna.de
unabhängig - nicht parteigebunden
Herausgeber Dirk Ippen.
Chefredakteur Axel Grysczyk, auch verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes.
Chefredaktion: Jan Schlüter (stellv. Chefredakteur).
Verantwortliche Redakteure
Leitender Redakteur: Jörg-Stephan Carl.
Kultur: Bettina Frischke, Sport: Frank Ziemke.
Amtliches Verkündungsorgan für den Schwalm-Eder-Kreis, die Städte Melsungen und Spangenberg, die Gemeinde Malsfeld sowie für das Amtsgericht Melsungen. Brückenstraße 6, 34212 Melsungen
Geschäftsstelle (Anzeigen, Abonnements):
☎ 0 56 61 / 70 57 - 11
Fax 0 56 61 / 70 57 - 13
Fax 0 56 61 / 70 57 - 12
Redaktion: ☎ 0 56 61 / 70 57 - 14
Fax Redaktion 0 56 61 / 70 57 - 22
E-Mail: melsungen@HNA.de
Redaktion Melsungen:
Damit D. Dewert (verantwortlich).
Sport: Ralf Ohm (Homberg).

Geschäftsführung:
Dr. Jan Eric Rempel, Dr. Max Rempel, Frank Schmid.
Leitung des Geschäftskundenbereichs:
Miriam Donnent.
Privatkunden: Sebastian Gerhold.
Logistik: Yannik Nüsse.
Verlag: Verlag Dierichs GmbH & Co KG, Postfach 101009, 34010 Kassel, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle Verantwortlichen)
☎ 08 00 / 2 03 - 45 67*
Anzeigenannahme, ☎ 08 00 / 2 03 - 45 67*
Fax 08 00 / 2 03 - 21 93*
Anzeigenannahme@HNA.de
Kundenservice, ☎ 08 00 / 2 03 - 45 67*
Fax 08 00 / 2 03 - 21 93*
kundenservice@HNA.de
Redaktion, ☎ 08 00 / 2 03 - 45 67*
Fax 05 61 / 2 03 - 24 06,
info@HNA.de
(* diese Nummern sind gebührenfrei)
Anzeigenpreisliste Nr. 63. Monatlicher Abonnementspreis für das Komplett-Abo einschließlich Verlagszustellung Euro 42,40 (bei Postzustellung Euro 44,60) inkl. 7% MwSt.
Kündigungen sind in Textform (§126b BGB) mit einer Frist von einem Monat bzw. dem Ablauf der Verjährungsfrist an den Verlag zu richten.
Rechte für elektronische Pressespiegel: PMG Presse-Monitor GmbH & Co. KG, E-Mail: info@presse-monitor.de
Herstellung: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co KG, Wilhelmine-Reichard-Str. 1, 34123 Kassel.



Diese Feuerwehrautos werden gespendet: Stellvertretender Gemeindebrandinspektor Frank Guido Schäfer (von links), Markus Münner, Oliver Brandenstein, Ralf Kauffeld, Bürgermeisterin Susanne Schneider, Alexandra Ried, Klaus Reinbold, Anna Bornemann und Hannah Peters zeigen die Fahrzeuge für die Ukraine.

FOTO: HELMUT WENDEROTH

Fahrzeuge für die Ukraine

Guxhagen spendet drei ausgemusterte Feuerwehrautos

VON HELMUT WENDEROTH

Ellenberg – Die Gemeinde Guxhagen stiftet drei Feuerwehr-Einsatzfahrzeuge für Feuerwehren in der Ukraine. Die Fahrzeuge werden demnächst durch Ersatzbeschaffung ausgemustert.

Nach der Aktion Musik für Frieden im März dieses Jahres, bei der rund 15 000 Euro zusammengekommen sind, ist dies die zweite Aktion der Gemeinde zur Unterstützung der vom Angriffskrieg der Russen betroffenen Bevölkerung in der Ukraine.

Dort waren vor dem Angriff Russlands viele Feuerwehrfahrzeuge russischer Herkunft im Einsatz. Diese Fahrzeuge wurden, da den Aggressoren ihre Technik geläufig ist, von den Russen gestohlen und auf russisches

Gebiet gebracht, oder vernichtet.

Bisher wurden, nach Informationen vom Feuerwehrverband Brandenburg, schon 1595 Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge sowie 264 Feuerwehrhäuser beim Krieg in der Ukraine zerstört. Deshalb haben die Feuerwehrfahrzeuge für den Katastrophenschutz in der Ukraine einen sehr hohen Einsatzwert.

Weil in der Ukraine nach wie vor ein hoher Bedarf an Einsatzfahrzeugen besteht, hat der Landesfeuerwehrverband Brandenburg die Feuerwehr-Hilfsbrücke-Ukraine gestartet.

Bevor die drei Fahrzeuge in den Osten gehen, wartet die Firma Kördel in Guxhagen kostenlos. Sie sorgt dafür, dass die Fahrzeuge einsatzbereit sind.

Die Einsatzfahrzeuge werden anschließend nach Potsdam gebracht. Dort wird ein Konvoi zusammengestellt, der über Polen in die Ukraine geht. Das ehemalige Einsatzfahrzeug in Ellenberg wurde schon außer Dienst gestellt und wird voraussichtlich schon beim nächsten Konvoi am 21. Oktober dabei sein.

Restwert von 12 000 Euro

Die beiden Fahrzeuge in Wollrode und Grebenau folgen in den nächsten Monaten. Alle drei haben 25 bis 30 Jahre auf dem Buckel und entsprechen nicht mehr den in Deutschland geltenden Anforderungen. Die drei Fahrzeuge haben einen Restwert von etwa 12 000 Euro.

Ralf Kauffeld von der SPD-Fraktion hatte den Antrag zur Fahrzeugspende in die Ukraine an die Gemeindevertretung gestellt. Alle Fraktionen haben diesem Antrag in den politischen Guxhagener Gremien einstimmig zugestimmt.

Wie die Guxhagener Bürgermeisterin Susanne Schneider sagte, war sofort die Bereitschaft da, diese Fahrzeuge zu spenden. Dadurch, dass die ausgemusterten Fahrzeuge nicht verkauft werden, entfällt auf jeden Guxhagener ein rechnerischer Anteil von 2,22 Euro. Das ist eine humanitäre Hilfe für die kriegsgeschädigte Bevölkerung in der Ukraine. Sie soll dazu beitragen, dass die Retter in der Ukraine der Bevölkerung zuverlässig helfen können.

Flammen schlugen aus dem Schornstein

Haus in Malsfeld bleibt aber bewohnbar

Malsfeld – Einen Brand in einem Schornstein musste die Feuerwehr Beiseförth/Malsfeld am Mittwoch in Malsfeld löschen. Eine Familie war laut Feuerwehr gegen 18 Uhr damit beschäftigt Brennholz aufzustapeln. Der 13-jährige Sohn, der auch Mitglied der Jugendfeuerwehr ist, bemerkte, dass aus dem Schornstein ein lautes Rauschen zu vernehmen war. Dann sah er auch, dass Flammen und Rauch aus dem Schornstein aufstiegen.

Umgehend informierte er seine Eltern und wies sie auf den Schornsteinbrand hin. Der Vater alarmierte um 18.21 Uhr über Notruf 112 die Feuerwehr.

Als die Einsatzkräfte der Feuerwehr Beiseförth/Malsfeld an der Schulstraße in Malsfeld eintrafen, stellten sie sofort den Brandschutz sicher und bauten eine Löschwasserleitung zu dem holzverkleideten Wohnhaus auf. Atemschutzgeräteträger gingen in das Gebäude und kontrollierten alle Räume, durch die der Rauchabzug führt.

Der Brand war noch auf das Innere des Schornsteins begrenzt. Die Innenwände des Rauchabzuges waren aber so heiß, dass sie glühten. Um



Drehleiter aus Melsungen war in Einsatz: Von oben gelang es den Einsatzkräften, den Brand im Schornstein des Hauses zu löschen.

FOTO: HELMUT WENDEROTH

das Schornsteinfegerwerkzeug von außen einsetzen zu können, wurde die Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Melsungen nachalarmiert.

Aus dem Korb der Drehleiter wurden mit einer Kette und einer Kugel der brennende Glanzruß abgeschlagen und dann mit Schuttmulden

aus dem Keller entfernt. Zusätzlich zu den insgesamt 25 Feuerwehrleuten, die unter der Leitung von Gemeindebrandinspektor Oliver Garde arbeiteten, waren ein Rettungswagen aus Melsungen und eine Polizeistreife vor Ort.

Die Schulstraße war während der Löscharbeiten für

den gesamten Verkehr gesperrt. Der zuständige Schornsteinfegermeister kam ebenfalls nach Malsfeld. Er kontrollierte den Rauchabzug. Mittlerweile hatten auch Einsatzkräfte mit der Wärmebildkamera alle Räume überprüft. Es war nicht zu einer Brandausbreitung gekommen.

zot